

Referendariat mit Saeugling/Kleinkind

Beitrag von „elefantenflip“ vom 25. November 2003 19:13

Ich kann dir nur raten, deine Ausbildung zu beenden. Ich denke zwar, dass das Ref mit Kind machbar ist, dass es aber auf deine Kosten geht. Wenn ich es also in der Hand hätte.

Ich selber hatte keine Kinder im Ref, nachdem ich 2 1/2 Jahre berufstätig war, wurde ich Mutter. Ich arbeitete weiter - und mein Mann hatte Erziehungsurlaub. Es war superstressig, zumal der Kleine immer schrie, ich den Anspruch hatte, eine gute Mutter zu sein, voll zu stillen, und auch nachts für ihn da zu sein. Nach 1/2 Jahr wurde mein Sohn krank, und musste ins Krankenhaus - es stand auf Messers Schneide, zwar nur 2 Tage, aber..., so bin ich nach einer Woche, als er über den Berg war, morgens in die Schule, dann war mein Mann da, nach der Schule sofort ins Krankenhaus und nachts auch im Krankenhaus, bis morgens wieder mein Mann kam. Das hat ganz schön gezerrt.

Wenn also immer alles so glatt laufen würde....., läuft es aber nicht, und wenn ich mir vorstelle, dazwischen noch die Anspannungen des Refs. Müsste ich nicht haben....

Wenn du Hilfesysteme hast, du auch nicht den Anspruch hast, noch möglichst viel Zeit mit dem Kind verbringen zu wollen, dann wird es klappen. Hobbies sind dann Schule und Kind/Mann. Mein Vater war auch 41, als er das erste mal Vater wurde, 43 als meine Schwester kam. Ich habe ihn trotzdem als sehr, sehr lieben und zuverlässigen Vater erlebt, der immer sehr viel Zeit für mich hatte. Ich finde eher, dass für Frauen die biologische Uhr tickt, bei Männern doch eher nicht. Ein Vorteil von älteren Vätern ist doch vielleicht auch, dass sie ihren Standpunkt im Berufsleben gefunden haben und Zeit für ihre Kinder haben????

Achte darauf, was du möchtest, zumindest im ersten Jahr wirst du den meisten Anteil an allem zu tragen haben.

flip